

RENT
3153

Weitere Spinnenfunde von den Kanarischen Inseln, hauptsächlich von Fuerteventura und Lobos (Arachnida: Araneae)

Mit 10 Abbildungen

GÜNTER S C H M I D T & ROLF HARALD K R A U S E

Abstract. Further findings of spiders from the Canary Islands, especially from Fuerteventura and Lobos (Arachnida: Araneae). - 58 species of spiders from the Canary Islands are recorded. Of those, 54 species have been collected on Fuerteventura, 15 on Lobos and 2 on Tenerife. Most of them come from the Natural Parc El Jable situated in the northern part of Fuerteventura. *Theridion melanoplax*, *Haplodrassus deserticola*, ~~*Thanasus pygmaeus*~~, *Heliophanus fuerteventuræ* and *Macaroeris albosignatus* are described as new for science. The female of an *Ebo* species could be *E. patellaris* WUNDERLICH. *Latrodectus revivensis* SHULOV and *Cheiracanthium seydlitzii* L. KOCH were detected on the Canary Island for the first time. The vulva of *Alopecosa fuerteventurensis* WUNDERLICH is drawn.

Kurzfassung. Es werden 58 kanarische Spinnenarten genannt, von denen 54 Arten auf Fuerteventura, 15 auf Lobos und 2 auf Teneriffa gefunden wurden. Die meisten Arten stammen aus dem Nationalpark El Jable im Norden von Fuerteventura. Als für die Wissenschaft neu beschrieben werden *Theridion melanoplax*, *Haplodrassus deserticola*, ~~*Thanasus pygmaeus*~~, *Heliophanus fuerteventuræ* und *Macaroeris albosignatus*. Bei dem Weibchen einer *Ebo*-Art könnte es sich um *E. patellaris* WUNDERLICH handeln. Erstmals für die Kanaren nachgewiesen wurden *Latrodectus revivensis* SHULOV und *Cheiracanthium seydlitzii* L. KOCH. Die Vulva von *Alopecosa fuerteventurensis* WUNDERLICH wird abgebildet.

Material und Methodik

Das Sammelmaterial befindet sich im Senckenbergmuseum Frankfurt a.M. (SMF) und im Staatlichen Museum für Tierkunde Dresden (MTD). Es wurde nur von Hand gesammelt. Die Spinnen wurden, sofern sie noch nicht reif waren, lebend nach Deutschland gebracht, dort bis zur Geschlechtsreife gehalten und dann in 70%igem Äthylalkohol konserviert. Soweit erforderlich, wurden Genitalpräparate angefertigt und in Polyvinylalkohol eingebettet. Die Untersuchung der Spinnen erfolgte mittels Stereolupe (Fa. Beck) bei 30- und 60facher Vergrößerung, die der Genitalpräparate mittels des Mikroskops (Fa. Campbell) bei 126facher Vergrößerung. Spinnen, die leicht zu erkennen sind, wurden lediglich registriert. Dies bezieht sich vor allem auf synanthrope Spezies, aber auch auf auffällige Araneidae, wie *Cyrtophora citricola* (FORSKAL), *Neoscona subfusca* (C.L. KOCH) oder *Cyclosa insulana* (COSTA).

Anschriften der Verfasser:

Dr. G. Schinidt, Von-Kleist-Weg 4, D-21407 Deutsch Evern

R. H. Krause, Kornblumenweg 5, D-21360 Vögelzen (Bildautor)

Verzeichnis der Abkürzungen:

a	=	apikal	pl	=	prolateral
d	=	dorsal	Tar	=	Tarsus
F	=	Femur	Ti	=	Tibia
HMA	=	Hintermittelaugen	rl	=	retrolateral
HSA	=	Hinterseitenaugen	v	=	ventral
M	=	Metatarsus	VMA	=	Vordermittelaugen
P	=	Patella	VSA	=	Vorderseitenaugen

Zur Erforschungsgeschichte der Spinnenfauna von Fuerteventura und Lobos

Bis 1971 kannte man von Fuerteventura 6 Arten. Nach 2 Exkursionen in den Jahren 1972 und 1973 konnte ich die Artenzahl auf 28 Spezies erhöhen (SCHMIDT, 1976). Während meiner Reisen 1982 und 1987 wurden 34 Arten gesammelt und registriert, so daß die Artenzahl auf 46 anstieg (SCHMIDT, 1990). WUNDERLICH (1991) erwähnte 84 Spezies.

Die im folgenden aufgeführten Spinnen wurden vom 29.02. bis 14.03.1992, vom 28.11. bis 11.12.1992, im März 1993, vom 23.11. bis 14.12.1993, vom 07.12. bis 19.12.1994 und vom 04. bis 18.12.1995 hauptsächlich im wenig erforschten Norden von Fuerteventura, südlich von Corralejo (C), im Nationalpark El Jable (EJ) und am 06.12.1992 und 30.03.1993 auf der Insel Lobos gesammelt. 2 Arten stammen von Teneriffa und 6 von der Halbinsel Jandia (Fuerteventura). Die Reihenfolge der Familien entspricht HEIMER & NENTWIG (1991).

E r g e b n i s s e

Familie: Idiopidae

Idiops maroccanus (SIMON, 1909)

Titanidiops maroccanus SIMON, 1909

Idiops ?maroccanus (SIMON): WUNDERLICH (1987)

Titanidiops canariensis WUNDERLICH, 1991

1 ♀, 10.12.1993, EJ, leg. G. SCHMIDT, unter Stein (MTD).

Das Tier hat ein Receptaculum wie *I. maroccanus* und ein zweites wie von WUNDERLICH für *I. canariensis* abgebildet. Da es ansonsten völlig mit *Z. maroccanus* übereinstimmt, sehe ich keinen Anlaß, *Titanidiops canariensis* als eigenständige Art aufrechtzuerhalten. Die Gattung *Titanidiops* SIMON, 1903 wurde in Übereinstimmung mit GRAVELY (1915) von RAVEN (1985) mit *Idiops* PERTY, 1833 synonymisiert.

Familie: Filistatidae

Filistata canariensis SCHMIDT, 1976

Sehr selten an Hauswänden der Hotelsiedlung südlich C. in Ritzen. 29.02. bis 14.03.1992. leg. G. SCHMIDT (SMF).

Familie: Pholcidae

Pholcus fuerteventurensis WUNDERLICH, 1991

1 ♀, 12.12.1992. EJ. Bauernhof. leg. G. SCHMIDT (SMF).

Ein Exemplar der Gattung *Pholcus* (diese Art?) entkam am 06.12.1992 auf Lobos in einem Restaurant.

Familie: *Dysderidae*

Dysdera lanzarotensis SIMON, 1907

1 ♂, 08.12.1993, EJ, unter Stein, leg. G. SCHMIDT (MTD).

Dysdera crocota C.L. KOCH, 1838

1 inadultes Exemplar, 12/1994, EJ, unter Stein, leg. G. SCHMIDT (MTD).

Familie: *Oonopidae*

Dysderina loricatula ROEWER, 1942

1 ♀, 03.03.1992, EJ, unter einem Stein zwischen Ameisen im Dünengebiet südlich C, leg. G. SCHMIDT (SMF). Erstnachweis für den Norden der Insel.

Die schon rotlich gefärbte Spezies läuft, ohne einen Sicherheitsfaden hinter sich her zu ziehen.

Familie: *Zodariidae*

Zodarion nesiotoides WUNDERLICH, 1991

1 ♀, 02.03.1992, Wanderdüne auf der Halbinsel Jandia unter einem Stein, leg. G. SCHMIDT (SMF); 1 ♀, 30.03.1993, Lobos, leg. M. SCHMIDT (MTD), viele Eikokons in Sukkulente.

Die Epigyne der Art unterscheidet sich nicht von der von *Z. nesiotoides* DENIS, 1965. Nach WUNDERLICH (1991) sind nur die Männchen zu unterscheiden. Da mir kein Männchen vorlag, ist die Bestimmung nicht gesichert. Andererseits stammt Weibchen 1 vom Locus typicus. 1980 hatte WUNDERLICH *Z. canariense* beschrieben, das er 1987 mit *Z. nesiotoides* synonymisierte, und als Fundorte u. a. Fuerteventura und Lanzarote angegeben. 1991 trennte er das von LAMPEL und ihm gesammelte Material von Fuerteventura und Lanzarote als *Z. nesiotoides* davon wieder ab.

Familie: *Oecobiidae*

Oecobius annulipes LUCAS, 1846

Oecobius navus BLACKWALL: WUNDERLICH (1987)

1 ♀, 03.1992, Pajara/Fuerteventura, an Hauswand, leg. G. SCHMIDT (SMF); mehrere Exemplare. 30.11.1992, EJ, an Hauswänden, desgl. 08.12.1993 und 12/1995; Lajares/Fuerteventura: Hauswände; Betancuria: Gebäudewände, Fenster, sehr häufig.

Uroctea paivai (BLACKWALL, 1868)

1 ♀, 08.12.1993, EJ, unter Stein, leg. G. SCHMIDT (MTD); mehrere Exemplare, 10.12.1995, EJ; 1 ♀, 16.12.1995, Lobos, Unterseite von einem Stein.

Familie: *Uloboridae*

Uloboriis parvulus SCHMIDT, 1976

♀ 9-Kolonie, 11.12.1992, EJ; 1 ♀, 03.12.1993, EJ, im Gebüsch, leg. G. SCHMIDT (MTD): 08.12.1993 und 12/1995, EJ, weitere Kolonie.

Die Netze sind häufig fast senkrecht. Der Eierkokon ist 6 mm lang, maximal 4 mm breit, 2 bis 3 mm hoch, vorn rund hinten spitz und flach, mit meist einer mittleren Auszackung und mehreren kleinen Hockern. Das Männchen der Art ist noch unbekannt.

Familie: *Araneidae*

Cyrtophora citricola (FORSKAL, 1775)

Gemeinschaftsnetze 3/1992 und 30.11.1992: EJ; weitere Fundorte 1992 bis 1994: Parks in Be-

tancuria, vor allem auf Agaven und Opuntien, ebensolche Biotope in Pajara und Agua de Bueyes/Fuerteventura.

Nemoscolus laurae (SIMON, 1868)

Viele ♀♀, 3/1992, 30.11.1993, 12/1993, 12/1994, 12/1995, 1 ♀, 12/1993, EJ, leg. G. SCHMIDT (MTD); weitere Fundorte: Diünzn von C. an Halophytenbüschen; gleiche Biotope auf der Halbinsel Jandia, 06.12.1992, 30.03.1993, 12/1995; EJ, 16.12.1995; sehr zahlreich auf Lobos.

Neoscona crucifera (LUCAS, 1838)

♀ ♀, ♂ ♂, 03.11. und 03.12.1993, C. selten.

Neoscona subfusca (C.L. KOCH, 1837)

♀ ♀, ♂ ♂, überall auf Fuerteventura, 3/1992, 30.11.1992, 10.12.1993, 12/1994, 12/1995; 1 ♀, EJ, leg. G. SCHMIDT (MTD); 06.12.1992, 30.03.1993, 16.12.1995; Lobos.

Es handelt sich um die häufigste Radnetzspinne an Halophyten und Sukkulente im Dünengelände des Nordens und Südens der Insel, z.B. in und bei C, Flughafen von Porto Rosario, Halbinsel Jandia, Lajares, Betancuria, Cotillo, Antigua, Agua de Bueyes.

Cyclosa insulana (COSTA, 1834)

1 ♀, 08.12.1993, EJ, leg. G. SCHMIDT (MTD); häufig gefunden 29.02. bis 14.03.1992, 06.12.1992, 30.03.1993, 16.12.1995, Lobos, 30.11.1992, 12/1994; Fundorte: EJ, Lajares (Pflanzen innerhalb des Ortes), Antigua (Parks am Restaurant Los Molinos).

Familie: Therididae

Latrodectus tredecimguttatus (ROSSI, 1790)

1 ♀, 12.12.1992, EJ, Bauernhof; 1 ♀, 12/1994, EJ.

Die Tiere hatten die typische Zeichnung der Art und waren deutlich kleiner als die beiden anderen auf Fuerteventura lebenden Spezies der Gattung.

Latrodectus lugubris (DUFOR, 1820)

1 ♀, 31/1992, EJ, Dünen südlich C, an Sukkulente, leg. G. SCHMIDT (SMF); 1 ♀, 31/1992, Aussichtspunkt oberhalb Betancuria. Beide Tiere mit Eierkokons. 3 ♀♀, 1 ♂, 06.12.1992, Lobos, leg. G. SCHMIDT (Zool. Institut Almati); ♀♀, 12.12.1992, EJ; 1 ♀, 1 ♂, 30.03.1993, Lobos; mehrere ♀♀, 31/1993, 23.11. bis 14.12.1993, 12/1994, 11.12.1995, EJ (zwischen 2 Hotels).

Die Art baut ihre Fanggewebe sowohl epi- als auch hypogaisch unter Lavabrocken. Im letzteren Fall werden die mit Klebstoff versehenen Fanpfaden an beliebigen Stellen des Gewebes angebracht. Jungtiere haben lateral jederseits 3 und dorsal in der Mitte 4 rote Flecken, deren letzterer sich an einem Längsstreifen fortsetzt. Auch Männchen haben vor der Reifehäutung ventral auf dem Opisthosoma eine rote sanduhrförmige Zeichnung, die erst einige Tage nach dieser Häutung verschwindet. Die Weibchen verlieren von Häutung zu Häutung immer mehr von ihrer Fleckenzeichnung und sind nach der Reifehäutung schwarz. Sie werden im Gegensatz zu *L. tredecimguttatus* viel größer (bis 2 cm Körperlänge) und haben bei den Verbindungsgängen der Vulva eine verdickte hinterste Helixschleife. Außerdem finden sich gegenüber *L. tredecimguttatus* Unterschiede im pH-Wert des Rohgifts (WEICKMANN, in litt.).

L. tredecimguttatus-Männchen zeigen gegenüber *L. lugubris*-Weibchen nur ganz schwache sexuelle Reaktionen, während sie z.B. mit Weibchen von *L. hasselti* THORELL, 1870 ohne weiteres kopulieren. Umgekehrt zeigen *L. lugubris*-Männchen heftigste Reaktionen z.B. gegenüber Weibchen von *L. hesperus* (CHAMBERLIN & IVIE, 1935) und *L. hasselti*. Genitalmorphologisch ist *L. lugubris* von Fuerteventura nicht von entsprechenden Exemplaren aus Kasachstan zu unterscheiden, die bisher als *L. tredecimguttatus* bezeichnet wurden.

Latrodectus revivensis SHULOV, 1948

1 ♂, 30.11.1992, EJ, leg. G. SCHMIDT (SMF); 1 ♀, 04.12.1992, EJ, leg. G. SCHMIDT (MTD); 1 ♀, 12.12.1993, EJ.

Das letztgenannte Weibchen hatte einen weißen Querstrich am Bauch. Die Bestimmung ist nicht ganz sicher. Männchen der **Art** bauen eine sehr lange und oben relativ spitze senkrechte Rohre in Wüstenpflanzen, etwa 10 bis 30 cm über dem Erdboden. - Neu für Fuerteventura, bisher nur aus Israel bekannt.

Steatoda nobilis (THORELL, 1875)

1 ♂, 04.12.1993, EJ, Hotelgarten, leg. G. SCHMIDT (MTD).

Die Art gehört zu den häufigsten Spinnen der Insel und wurde in beiden Geschlechtern während aller 6 Sammelperioden gefunden. Sie siedelt überall an menschlichen Bauten auf der ganzen Insel. Häufigste synanthrope Spezies in C, der Hotelsiedlung südlich von C, Lajares, Betancuria, Pajara, Antigua, Agua de Bueyes, Porto Rosario und den Touristensiedlungen auf der Halbinsel Jandia. Daneben findet man sie auch im Freien. Ob das *Steatoda*-Gewebe, das SCHMIDT am 06.12.1992 in einer Restaurant-Toilette auf Lobos sah, von dieser Spezies oder von *S. grossa* (C.L. KOCH, 1839) stammte, war nicht auszumachen.

Steatoda grossa (C.L. KOCH, 1839)

1 Jungtier, 10.12.1992, C, Garten, unter Stein, leg. M. SCHMIDT (SMF); mehrere Exemplare, 13.12.1995, außen am Fenster, EJ.

Steatoda latifasciata (SIMON, 1873)

Steatoda fuerteventurae SCHMIDT: WUNDERLICH (1991)

1 ♀, 12/1994, EJ, unter Stein, leg. G. SCHMIDT (MTD); 2 ♀♀, 12/1995, EJ, unter Stein, leg. M. SCHMIDT.

Anelosimus aulicus (C.L. KOCH, 1838)

1 ♂, 01.12.1992, EJ, an Halophyte, leg. M. SCHMIDT (MTD); 1 ♀, 23.11.1993, EJ, leg. G. SCHMIDT (MTD). Weitere Funde: 29.02. bis 14.03.1992, 20.11.1992, 07.12.1993, 10.12.1993, 12/1994, 12/1995, hauptsächlich an *Launaea*.

Die Art lebt in Sukkulenten- und Halophytengestrüpp in den Dünen von EJ. 2 ♀♀ wurden auf Gartenpflanzen und Strauchern in Pajara gefunden. Die Tiere paarten sich problemlos mit solchen von den Kapverdischen Inseln. Besonders häufig ist diese Spezies auf niedrigen Pflanzen und Gebüsch, vor allem in Meeresnahe, anzutreffen.

Paidiscura dromedaria (SIMON, 1880)

Achaeearanea caboverdensis SCHMIDT & PIEPHO, 1994; **syn. nov.**

1 ♀, 3/1993, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD). Nach LEVY & AMITAI (1982) lagert im MNHN, Paris, von SIMON determiniertes Material von Fuerteventura. Die Spezies wurden 1988 von mir auf Sal und 1992 sowie 1994 auf Sal und Boavista/Kapverden gefunden.

Nesticodes rufipes (LUCAS, 1846)

1 ♀, 03.12.1992, C, Hauswand außen, leg. M. SCHMIDT (MTD).

Theridion melanoplax spec. nov. (Abb. 1+2)

H o l o t y p u s ♀ . 08.12.1993. EJ. Außenwand von Appartement, leg. G. SCHMIDT (MTD).

D i a g n o s e : Kleine Art mit Dorsalzeichnung wie *T. jeanae* GERTSCH & ARCHER, 1942, und mit großem schwarzen trapezoiden, vorn gerundetem Fleck hinter der Epigyne.

D e r i v a t i o n o m i n i s : Abgeleitet von altgriech. »melanos« = schwarz und »plax« = Fleck, wegen des auffälligen schwarzen Flecks hinter der Epigyne.

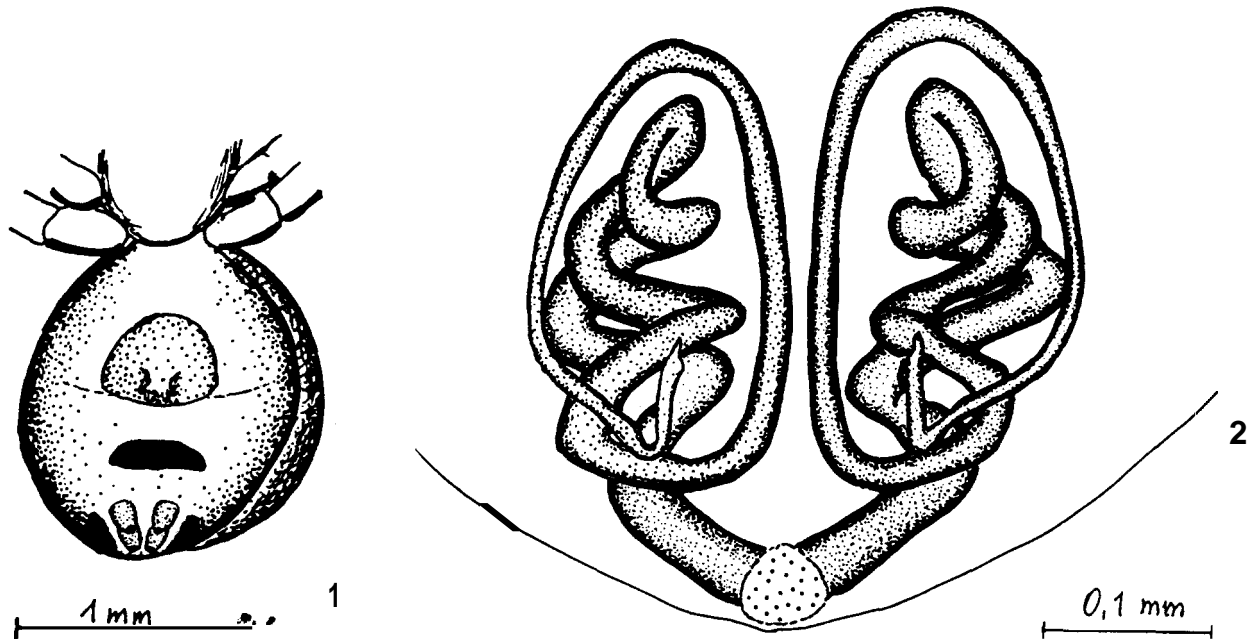


Abb. 1+2: *Theridion melanoplax* spec. nov., Weibchen, Opisthosoma, Ventralseite (1) und Vulva (2).

B e s c h r e i b u n g : Körperlänge 2,11 mm, Carapax 0,79 x 0,66 mm, Opisthosoma: Länge/Breite/Höhe: 1,65/1,25/1,32 mm. Carapax gelbbraun mit schwarzem Langsstreifen von den HMA bis zur Fovea. Chelizeren vorn mit großem Zahn. VMA schwarz, größer als übrige Augen. Seitenaugen zusammenstehend. Bein 1: Femur 1,98, Patella 0,39, Tibia 1,85, Metatarsus 1,65, Tarsus 0,66 mm. Beine gelbbraun mit schwarzen Ringen distal an Tibien und Metatarsen. Opisthosoma dorsal graui mit schwarzen Punkteflecken, die bei geringer Vergrößerung 3 Querbander bilden, ventral dunkler, mit großem breiten trapezoiden, vorn abgerundetem schwarzen Fleck hinter der Epigyne (Abb. 1) und 2 schwarzen divergierenden, vorn verbreiterten Flecken seitlich der Spinnwarzen. Die Epigyne bildet eine sehr große gelbbraune Platte. Vulva s. Abb. 2.

Die Art steht *Th. melanostictum* O.P. CAMBRIDGE, 1876 aufgrund der Struktur der Vulva sehr nahe. Beide Arten werden höchstwahrscheinlich einer anderen Gattung, für die noch kein verfügbarer Name vorliegt, zugeordnet werden müssen.

Familie: *L y c o s i d a e*

Alopecosn fuerteventurensis WUNDERLICH, 1991 (Abb. 3)

1 ♀, 12/1994, EJ, leg. G. SCHMIDT (MTD).

B e s c h r e i b u n g des bisher unbekanntes ♀: Carapax 4 mm. Opisthosoma 6 mm lang. Bein 1: F 2,33; P 1,32; Ti 1,98; M 1,78; Tar 1,25 mm. Gesamtlänge 8,77 mm. P + Ti IV 3,30; M IV 3,30 mm. Sonst wie Männchen, aber Sternum nicht einfarbig hellbraun, sondern blaß graubraun mit hellerem Langsstreifen in der Mitte und breitem hellen Lateralrand. Vulva (Abb. 3) ähnlich *A. canaricola* SCHMIDT, 1981. WUNDERLICH schreibt, das Weibchen sei unbekannt, führt aber gleichzeitig ein subadultes Weibchen auf, von dem die Prosomalänge mit 4,1 mm angegeben wird. Die Epigyne wird mit »hinten breit« charakterisiert.

Familie: *O x y o p i d a e*

Oxyopes kraepelinorum BÖSENBERG, 1894

1 ♂, 1 ♀, 30.11.1992, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD); 1 ♀, 07.12.1992, EJ, leg. M. SCHMIDT; mehrere Ex., 12.12.1992, EJ, an Gestrich in Dünen.

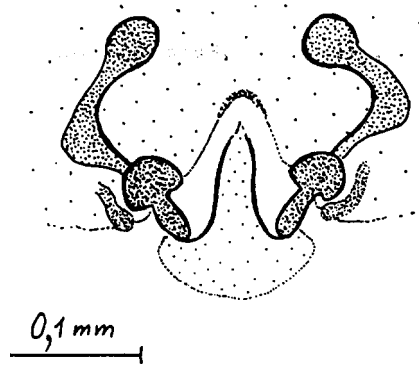


Abb. 3: *Alopecosa fuerteventurensis* WUNDERLICH, Weibchen, Vulva.

Familie: *A g e l e n i d a e*

Agelena gonzalezi SCHMIDT, 1980

Netz unter Gestrüpp, EJ, 07. bis 19.12.1994. Das Tier konnte entkommen.

Familie: *D i c t y n i d a e*

Dictyna lobensis SCHMIDT, 1976

Nec *Nigma puella* SIMON: WUNDERLICH (1991)

1 ♀, 30.03.1993, Lobos, an einer Pflanze, leg. G. SCHMIDT (MTD).

Diese Spezies wurde falschlicherweise von WUNDERLICH (1991) mit *Nigma puella* (SIMON, 1870) synonymisiert. *Nigma puella* kommt jedoch auf den östlichen Kanarischen Inseln überhaupt nicht vor. Schon allein aufgrund der hellgrauen Färbung des Opisthosomas mit Winkelzeichnung läßt sich diese **Art** eindeutig von *Nigma puella* unterscheiden.

Familie: *C l u b i o n i d a e*

Clubiona spec.

1 ♀, 03.12.1992, EJ, Zaun von Restaurant, leg. M. SCHMIDT. Das Tier konnte entkommen.

Cheiracanthium spec.

1 inadultes Exemplar, 12/1992, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD).

Cheiracanthium seydlitzi L. KOCH, 1864

1 ♂, 12.12.1992, EJ, leg. M. SCHMIDT (SMF).

Verbreitung im Mittelmeergebiet, Turkestan. Erstfund für die Kanaren.

Familie: *G n a p h o s i d a e*

Drassodes lutescens (C.L. KOCH, 1839)

1 ♂, 12.12.1992, EJ, unter Stein, leg. G. SCHMIDT (SMF); 1 ♀, 2/1992, EJ, unter Stein, leg. G. SCHMIDT (SMF).

Drassodes riedeli SCHMIDT, 1968

1 ♂, 06.12.1992, Lobos, leg. M. SCHMIDT (MTD).

Drassodes spec.

1 inadultes Exemplar, 30.11.1992, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD).

Haplodrassus canariensis SCHMIDT, 1977

1 ♀, 10/1961, Esperanzawald, Teneriffa, leg. G. SCHMIDT (MTD)

Haplodrassus minor (O.P. CAMBRIDGE, 1879)

1 ♀, 2/1992, EJ, leg. G. SCHMIDT (SMF); 1 ♂, 12/1994, EJ, leg. G. SCHMIDT (MTD).

Haplodrassus deserticola spec. nov. (Abb. 4+5)

Holotypus ♀, 08.12.1993, EJ, leg. G. Schmidt (MTD).

Diagnose: Mittelgroße Art der Gattung mit weißlichgrauem Opisthosoma und einer Epigyne mit lateral stark ausgebuchtetem Mittelteil, ähnlich *H. signifer* (C.L. KOCH, 1839).

Derivatio nominis: Abgeleitet von lat. »desertus« = wüst und »colo« = ich bewohne (Wüstenbewohner).

Beschreibung: Körperlänge 4,29 mm. Carapax 1,65 x maximal 1,18 mm, vorn verschmälert. Opisthosoma 2,64 x maximal 1,98 mm, Chelizeren 0,26 mm, Chelizerenbezaehlung 3/2. Vorderaugenreihe von oben sind vorn gerade, Hinteraugenreihe leicht procurv, VMA am größten, voneinander etwas weiter als von der VSA entfernt, die VSA fast berührend, HMA um weniger als ihren Querdurchmesser entfernt, um mehr als ihren doppelten Querdurchmesser von den HSA getrennt. Hinteraugenreihe breiter als Vorderaugenreihe. Beinformel: IV, I, II, III; F 11,12; F 11 0,92; F III 0,92, dicker als F II, M 0,59, Tarsus 0,53; F IV 1,32, Tarsus 0,66 mm. Alle Femora d mit 3 Borsten in einer Längsreihe; F III pl a 1, Beine I, II v ohne Stacheln, III: Ti v 2-1-2, pl 2-1, rl 1-1, M v a mit Stachelkranz, d 1, pl 1-1, v 2-0-2, rl 1-1, IV: Ti v 2-2-2, pl 1, rl (1)-1-1, M v 2-2-2, pl 1-1-1, letzter versetzt, rl 1-1. Epigyne Abb. 4, Vulva Abb. 5. Färbung: Carapax, Beine, Labium, Maxillen, Sternum blaßgelb, Chelizeren, Metatarsen und Tarsen etwas dunkler, Epigyne dunkelbraun, Opisthosoma weißlichgrau, dorsal hinten mit dunkleren Querbandern, dorsal basal mit Büschel gekrümmter schwarzer Haare. Vordere Spinnwarzen um weniger als 1 Durchmesser basal entfernt, relativ kurz.

Scotognapha atomaria DALMAS, 1920

1 subadultes ♀, 12/1992, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD).

Scotognapha convexa (SIMON, 1883)

1 ♂, 12/1992, EJ, leg. G. SCHMIDT (MTD).

Scotophaeiis variis SIMON, 1893

1 ♂, 10/1961, Teneriffa, Wiese bei Esperanza, leg. G. SCHMIDT (SMF).

Setaphis canariensis (SIMON, 1883)

Mehrere Exemplare, 29.02.1992, 14.03.1992, 12/1994, EJ, ferner Wanderdüne auf der Halbinsel Jandia.

Setaphis walteri PLATNICK & MURPHY, 1996

1 ♂, 30.03.1993, 1 ♀, 16.12.1995, Lobos, am Fuß des Vulkans, leg. G. SCHMIDT, det. PLATNICK & MURPHY (AMNH).

Zelotes spec.

1 inadiltes Exeinplar. 12/1994, EJ, leg. G. SCHMIDT (MTD).

Familie: *Philodromidae**Philodromus marionschmidti* SCHMIDT, 1990

1 ♀, 3/1993, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD); 1 ♀, 30.03.1993, Lobos, leg. M. SCHMIDT.

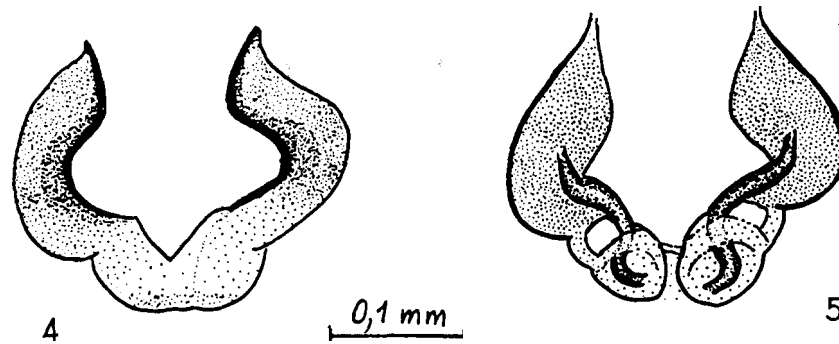


Abb. 4 + 5: *Haplodrassus deserticola* spec. nov.. Weibchen, Epigyne (4) und Vulva (5).

Philodromus punctigerus O.P. CAMBRIDGE, 1907

1 ♀, 10.12.1992, EJ, Außenwand an Restaurant.

Thanatiis arenicola (SCHMIDT, 1976)

1 ♀, 07.12.1992, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD); 1 ♀, 30.11.1992, EJ, leg. M. SCHMIDT; 1 ♀, 08.12.1993, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD); mehrere Exemplare, 07. bis 19.12.1994, leg. M. SCHMIDT; juvenil 06.12.1993, Lobos; viele Tiere: Wanderdüne auf Halbinsel Jandia, 10.12.1995, EJ.

Thanatiis vulgaris SIMON, 1870

1 inadultes Exemplar, wahrscheinlich zu dieser Art gehorend, 3/1993, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD); mehrere Exemplare, 07. bis 19.12.1994, EJ; 1 inadultes Exemplar, 12/1994, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD).

Thanatus pygmaeus spec. nov. (Abb. 6)
fabricii (Wunderlich, 1987)

~~Holotypus~~ ♀, 30.03.1993, Lobos, leg. M. SCHMIDT (MTD); 1 ♀ ~~Paratypus~~, 08.12.1993, EJ, Sand, leg. G. SCHMIDT (MTD).

Diagnose: Kleine Art, ähnlich *Th. arenicola* (SCHMIDT, 1976), mit relativ langer, sich apikal zuspitzender Epigynen-Mittellamelle (Abb. 6).

Derivatio nominis: Abgeleitet von lat. »pygmaeus« = Daumling. Pygmäe.

Beschreibung: Körperlänge 3,30 mm, Carapax 1,52 x 1,52, Opisthosoma 1,78 x max. 1,45 mm. Kopfteil wesentlich schmaler als Thoraxteil, lateral jederseits mit breiter dunkelbrauner Binde, sonst dunkel gelbbraun. Carapaxrand heller, wie Taster und Beine, Kopfteil erhaben. Augen: VMA ein wenig kleiner als VSA. Vorderaugenreihe von dorsal nicht sichtbar, von vorn gesehen starker procurv als bei *Th. vulgaris* (SIMON, 1870). VMA weiter voneinander als von VSA entfernt. Quadrangulus vorn schmaler als hinten, viel länger als breit. Hinteraugen gleich weit voneinander entfernt. Hinteraugenreihe etwa so stark procurv wie bei *Th. vulgaris*. Clypeus breiter als Durchmesser eines VSA. Sternum breiter als lang. Beinformel: IV, II, I, III. F I 1,65 mm, F II 1,98 mm lang. 0,64 mm breit. Bestachelung: F I d 0-1-0, pl 0-1-1, F II, III d 0-1-0, F IV d 0-1-1, pl 0-0-1. F IV in der apikalen Hälfte verdunkelt. Ti I pl 1-1-1, v 0-1-0, M v 2-2. Ti II v 2-2-0, pl 0-0-1, rl 0-0-1, M v 2-2-0. Ti III v 0-2-0, pl 1, M v 2-1-2-2, Ti IV pl 1-1-1, v 1-1, rl 0-1-1, M v 2-2-2. rl 0-1-0. Chelizeren dunkler als Clypeus gefarbt, Opisthosoma mit dunkelbraunem rhomboiden Fleck, der lateral heller umrandet ist, dahinter deutliche dunkle Foliimzeichnung. Sternum und Ventralseite des Opisthosomas weißlich. Labium dunkel, wie die Maxillen gefarbt. Spinnwarzen weißlich. Epigyne in der Form ähnlich wie bei *Th. formicinus* (CLERCK, 1757).

Ebo spec. (?*patellaris* WUNDERLICH, 1987) (Abb. 7)

1 ♀, 13.12.1992, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD).

Es ist unklar, ob das vorliegende Weibchen zu dieser Art gehört, die von WUNDERLICH nach ei-

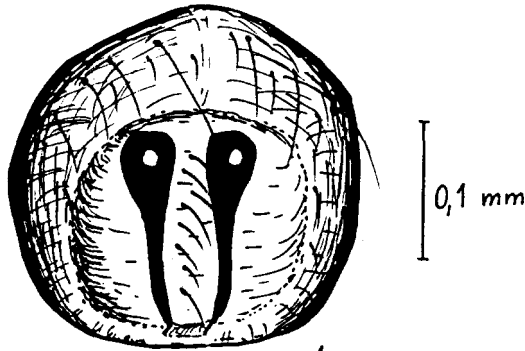


Abb. 6: *Thanatus* ~~*pygmaeus*~~ *fabricii* spec. nov., Weibchen, Epigyne.

nem einzelnen Männchen von Caleta Fueste, ca. 40 km südlich von El Jable, beschrieben wurde. Das Weibchen aus dem Norden von Fuerteventura weicht jedenfalls sowohl in der Chelizerenbe-
zahnung als auch in der Beinbestachelung von dem Männchen WUNDERLICH'S ab. Es unterscheidet sich auch deutlich von *Ebō patellidens* LEVY, 1977, einer Art, die auf den Kapverdischen Inseln vorkommt.

Solange kein Männchen aus dem Nationalpark El Jable bekannt ist, muß es offenbleiben, ob es sich um *E. patellaris* handelt, der von mir 1990 mit *E. patellidens* synonymisiert worden war, oder um eine weitere, bisher unbeschriebene Art.

Leider ging das Genitalpräparat beim Umzug des Zeichners, ebenso wie auch weiteres ihm zugesandtes Material, verloren. Die Zeichnung hatte er jedoch zuvor schon fertiggestellt (Abb. 7).

B e s c h r e i b u n g : Körperlänge 2.7 mm, Carapax 1 x 1,1 mm, **F 11 2,0** mm, Chelizeren im Gegensatz zum Männchen von *E. patellaris* unbezahnt, wie in der Gattungsdiagnose von LEVY (1977) beschrieben. Tarsen und Metatarsen scopuliert. Bestachelung: 1 F d 1-1, pl 1-1, Ti v 2-2-2, pl 1-1, **M** pl 1-1-1, v 2-2-2, rl 1-1-1, II F d 1-1, Ti v 2-2, pl 1. Augengröße und -stellung wie bei *E. patellaris*. Epigyne ähnlich *E. halophilus* LEVY, 1977.

Nach WUNDERLICH hat das Männchen von *E. patellaris* nahe der Chelizerenklaue vorn einen großen Zahn. Bestachelung von Ti 1: v 2-2 basal und in der Mitte, 2 Paare lateral in der distalen Hälfte, »Metatarsus mit 8«. F 11 hat außer den dorsalen Stacheln 1 retrodistal, »Tibia 11 wie I«.

Familie: **T h o m i s i d a e**

***Thomisus onustus* WALCKENAER, 1805**

Sehr viele Exemplare (♂♂, ♀♀), vor allem auf Euphorbienblüten, während sämtlicher Exkursionen zwischen 1992 und 1995, EJ; 1 ♂ mit nur 1 Taster, 11.03.1992, leg. M. SCHMIDT (SMF); 1 ♂, 12/1994, leg. M. SCHMIDT (MTD). Die beiden letzteren auf *Cacile maritima*-Blüten. Am 09.12.1995 gelbes ♀ auf einer Euphorbie.

***Xysticus verneau* SIMON, 1883**

1 ♂, 30.11.1992, EJ, leg. M. SCHMIDT (SMF); 1 ♂, 30.11.1992, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD).

Familie: **S a l t i c i d a e**

***Aelurillus fuerteventurae* SCHMIDT, 1976**

1 ♂ (Allotypus), 30.03.1993, Lobos, leg. M. SCHMIDT (MTD); 1 ♀, 12/1994, EJ, leg. G. SCHMIDT (MTD).

Die Art wurde fälschlicherweise von WUNDERLICH (1987, 1991) mit *Phlegra lucasi* (ROEWER, 1951) synonymisiert. Bereits 1990 und 1994 (SCHMIDT, GEISTHARDT & PIEPHO) hatte ich dies als völlig unbegründet zurückgewiesen. In allen wichtigen neueren Arbeiten werden *Aelurillus* und *Phlegra* getrennt. Die Epigyne- und Vulva-Strukturen von *Aelurillus lucasi* ROEWER, 1951 und *A. fuerteventurae* sind so verschieden, daß eine Vereinigung beider Arren absurd wäre. *A. lucasi*

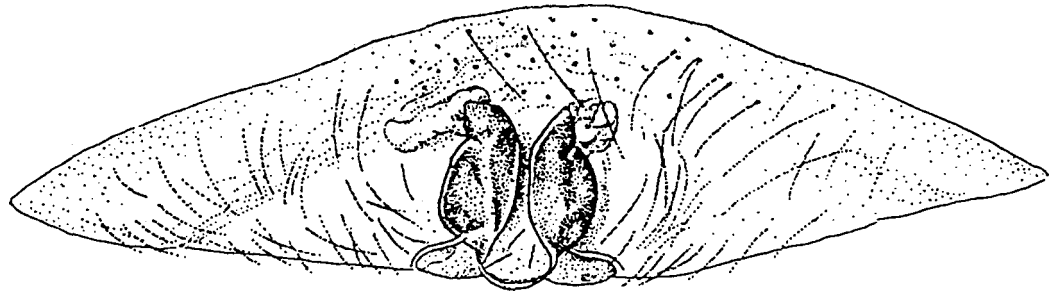


Abb. 7: *Ebo patellaris* WUNDERLICH, Weibchen, Epigyne (del. J. HNZDO).

kommt auf Lanzarote. Fuerteventura iind Lobos nicht vor, sondern ist auf die Inseln Teneriffa, Gran Canaria, La Gomera iind die Selvagen, vielleicht auch auf La Palma beschränkt.

Hasarius adansoni (AUDOUIN, 1827)

1 ♂, 12/1994, EJ, Hotelgarten.

Heliophanus fuerteventurae spec. nov. (Abb. 8+9)

H o l o t y p u s ♂, 08.12.1993, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD); 1 ♂, zwischen Marz 1992 iind Marz 1993 (Fangdatum auf dem Zettel, der im Sammelglas lag), EJ (Tier ging beim Umzug des Zeichners zunächst verloren und wurde Anfang 1996 völlig vertrocknet zürückgeschickt).

D i a g n o s e : Sehr kleine Art (3 mm Körperlänge) mit 4 weißen Punkten und einer weißen Schulterlinie auf dem Opisthosoma sowie einer zweiteiligen Femurapophyse (Abb. 8, 9).

D e r i v a t i o n o m i n i s : Abgeleitet vom Namen des Fundorts, der Insel Fuerteventura.

B e s c h r e i b u n g (Maße in mm): Länge des Prosomas 1,65, Breite max. 1,18, Höhe 1,05 (bei 3. Augenreihe), Carapax runzelig, Opisthosoma 1,38 x 0,99, elliptisch. Bein I: 2,6, F 0,86 lang, 0,39 dick, P 0,43, Ti 0,53, M 0,39, Ta 0,39, Bein II: P 0,46, Bein III: P 0,39, Ti 0,46, Bein IV: F 0,99, P 0,46, Ti 0,66, M 0,66. Beinformel IV, I, III, II. Bestachelung: 1: F d 0-1-1, pl 1, P d 1-0-1, Ti d 1-1-1 Borstenhaare, v 2-2-0, M v 2-2; II: F d 0-1-1, Ti v 2-2-0, M v 2-2; III: F d 1-1-1, P r l 0-1-0, Ti nicht ohne Beschädigung des Beines erkennbar: IV: F d 1-1-1, r l 1, P r l 0-1-0, Ti pl und r l 1-1-1. M III und IV unregelmäßig, a mit Stachelkranz. Färbung vor allem des Carapax schwarz, Beine gelbbraun, Femora in apikaler Hälfte verdunkelt, Opisthosoma dorsal s. Abb. 8, ventral schmutziggrau, Sternum dunkelbraun, Chelizeren schwarz, Giftklauen rotbraun, kurz, Spinnwarzen schwarzgrau. Weiße Schuppenhaare am Rand des Carapax, vor allem hinten. Patella und Tibia des Tasters dorsal mit weißen Haaren. Bulbus und Embolus s. Abb. 9. Cymbium weiß behaart. Das Weibchen ist unbekannt.

Beziehungen der neuen Art unklar. Die anderen auf den Kanarischen Inseln gefangenen Arten der Gattung gehören unterschiedlichen Gruppen an, *H. agricoloides* WUNDERLICH, 1957 zählt zur *H. decoratus*-Gruppe, während *H. canariensis* nach WESOLOWSKA (1986) isoliert steht. Die Gattung *Heliophanus* ist bisher nur von den Inseln Teneriffa, Gran Canaria, La Palma und Hierro bekanntgeworden.

Macaroeris albosignatus spec. nov. (Abb. 10)

Macaroeris moebi (BÖSENBERG): WUNDERLICH (1991) (partim)

1 ♂ 1 ♀ (sub *M. moebi*), 3/1992, EJ, leg. M. u. G. SCHMIDT (SMF). **H o l o t y p u s** ♂, 12/1992, EJ, leg. M. SCHMIDT (MTD); weitere Funde 11+12/1992. Die Art findet man an Strandpflanzen. Das Männchen von 12/1992 lebte bis zum 08.09.1995.

D i a g n o s e : Sehr kleine Art der Gattung mit einer Vulva ähnlich *M. moebi* iind beim Weibchen mit weißer Haarbinde, die lateral unten am Kopfteil beginnt und unterhalb der VSA sowie ober-

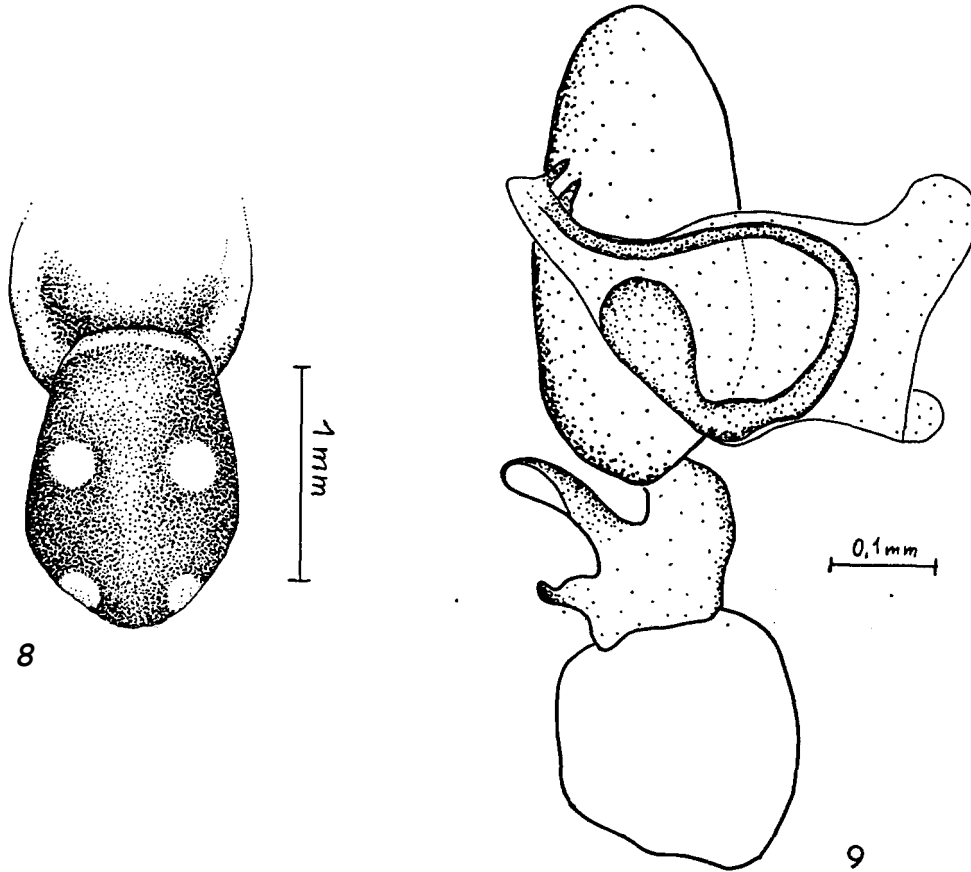


Abb. 8 + 9: *Heliophanus fuerteventurae* spec. nov., Männchen, Opisthosoma, Dorsalseite (8) (del. J. HNZDO) und Taster (Bulbus expandiert) (9).

halb der VMA verläuft. Opisthosoma auch ventral hell, beim Männchen mit breitem weißem Mittelstreif.

Derivatio nominis: Abgeleitet von lat. »albus« = weiß und »signatus« = geschmückt.

Beschreibung (Maße in mm):

Männchen: Körperlänge 4,5, Carapax 2,17, Carapax an den Seiten und in der Mitte mit dichtem weißen Haar, hellbraunes Feld von VSA und HSA eingerahmt. VMA und VSA schmal mit weißen Haaren umrandet. Hinter den Augen der 3. Reihe je 1 dunkelbrauner Fleck, der bis fast zum Ende des Carapax reicht. Femur Ipl mit großem schwarzbraunem Fleck. Bein 1: F 1,32, P 0,99, Ti 0,99, M 0,66, Ta 0,46. Gesamtlänge 4,42. Bestachelung: Ti v 2-2-2, M 2-2. Chelizeren vorn mit weißen Haaren. Taster von Tibia bis Tarsus dorsal weiß behaart. Sternum schwarzbraun, hell braungelb umrandet (bei *M. moebi* hellbraun, breit dunkel umsäumt). Opisthosoma mit breitem weißen Schulterbügel, ventral mit breitem weißem Mittelstreif bis zu den Spinnwarzen. Keine dunkelbraunen Flecken vor den Spinnwarzen wie bei *M. moebi*.

Weibchen: Körperlänge 3,5, Carapax 1,5. Opisthosoma 2, hell gelbbraun, dünne weiße Haare und eine weiße Haarbinde zwischen den VSA und VMA. VMA einander fast berührend, dünn weiß umrandet. Clypeus gelbbraun wie Raum zwischen VMA und unterhalb der weißen Haarbinde. Haare direkt oberhalb der Chelizeren gelb-weißlich. Taster gelb. Beine hell gelbbraun, Tarsen apikal schwarz. Bein I kräftiger und dunkler als übrige Beine. Bestachelung: I: pl a 2. d m 1(-), Ti v 2-2-2, M v 2-2; II: F pl a 2. d m 1, Ti a 2, M v 2-2; III: F pl a 2, d m 1; IV: F d m 1-1-1, Ti 1 basal verdunkelt. Opisthosoma hell gelbbraun, dorsal mit schwach ausgeprägter etwas dunklerer Mittelbinde, ventral heller, hinter der Epigastralfurche gelblichweiß mit undeutlichen weißlichen Längslinien aus dichtstehenden Punkten, Spinnwarzen dunkler, Sternum etwas dunkler als Coxen. Chelizeren, Labium und Maxillen schwarz, Epigyne mit zwei einander berührenden, dunkel rotbraun-



Abb. 10: *Macaroeris albosignatus* spec. nov., Weibchen. Vulva (phot. MEYER).

nen kugelförmigen Flecken, darüber die runden Eingangsöffnungen sichtbar. Vulva ähnlich *M. moebi*, aber mit völlig anders gewundenen Receptacula seminis: Verlauf der Einführungsgänge zunächst ähnlich wie bei *M. diligens* (Abb. 10). Größe der Vulva $0,17 \times 0,19 \mu\text{m}$.

Die Art steht *M. rtioebi*, *M. canariensis* (SCHMIDT, 1977) und *M. palmensis* (SCHMIDT, 1981) nahe. Die vier Arten lassen sich wie folgt unterscheiden:

1. Größere Art (5,5 mm), ♀ ohne weiße Binde unter oder über den Vorderaugen.
 - M. moebi* (BÖSENBERG, 1895)
- Kleinere Arten (3,5-5,0 mm) mit weißen und/oder gelb-orangen Haaren unter den Vorderaugen bei den ♀ 9. 2
2. Carapax vorn verschmälert, nur direkt unter den VMA weiße, sonst gelb-orangene Haare auf dem Clypeus. Sternum dunkelbraun. Grundfarbe des Opisthosomas ventral schwarz.
 - M. canariensis* (SCHMIDT, 1977)
- Carapax vorn nicht verschmälert. 3
3. Über, unter und seitlich von den VMA je ein Fleck aus weißen Haaren. Opisthosoma ventral mit schwarzem Mittelfeld von der Epigastralfurche bis kurz vor den Spinnwarzen.
 - M. palmensis* (SCHMIDT, 1981)
- Weiße Haarbinde beim ♀ unterhalb der VSA und oberhalb der VMA verlaufend, Opisthosoma auch ventral hell.
 - M. albosignatus* spec. nov.

Die Synonymisierung von *M. canariensis* (SCHMIDT) und *M. palmensis* (SCHMIDT) mit *M. moebi* (BÖSENBERG) durch WUNDERLICH (1991) ist schon allein aufgrund der unterschiedlichen Form des Prosomas unbegründet. In übrigen unterscheiden sich alle drei Arten eindeutig durch die Strukturen der Vulva (vgl. SCHMIDT, 1977: 67; SCHMIDT, 1981: 410).

Am 15.03.1992 wurde die Werbung des Männchen von *M. albosignatus* beobachtet. Dabei nähert sich dieses in seitwärts tänzelnden Bewegungen mit zunächst erhobenem und seitlich gespreiztem ersten Beinpaar dem Weibchen. Schließlich ging es direkt mit erhobenen und an den Tarsen zusammengelegten Vorderbeinen auf dieses zu. Diese letzte Phase vor der Kopulation hat der Verfasser bei keiner anderen *Macaroeris*-Art in dieser Form beobachtet. Bei *M. moebi* z.B. bleiben die Vorderbeine während der Werbung weit auseinandergespreizt.

Bei *M. albosignatus* berühren sich die beiden dunkel rotbraunen Flecken der Epigyne, bei *M. moebi* sind sie, wie von BÖSENBERG gezeichnet, deutlich getrennt. Die Form des Basalteils des Bulbus ist bei *M. albosignatus* die eines schrag nach unten gerichteten Sacks, während BÖSENBERG sie bei *M. moebi* nach schrag oben gerichtet zeichnete. Das Typenmaterial inklusive der herauspräparierten Vulva von *M. moebi* hat dem Verfasser vorgelegen.

Für die früher zu *Dendryphantes* C.L. KOCH, 1846 oder *Eris* C.L. KOCH, 1846 gestellten Arten der Makaronesischen Inseln hat WUNDERLICH (1991) die Bezeichnung *Macaroeris* eingeführt. Typus-Art der Gattung ist *M. nidicolens* (WALCKENAER, 1802). Diese Art findet sich (sub *Eris*) bei HEIMER & NENTWIG (1991). Die Gattung *Eris* war ursprünglich für amerikanische Arten (Untergattung *Paraphidippus* O.P. CAMBRIDGE, 1901) aufgestellt worden. Die makaronesischen Spezies unterscheiden sich von den amerikanischen hauptsächlich durch normal ausgebildete Chelizeren im männlichen Geschlecht und völlig anders gestaltete Epigynen und Vulven (vgl. z.B. *Eris riedeli* [SCHMIDT, 1971]), *E. aurantius* (LUCAS, 1833) oder *E. inermis* (F. CAMBRIDGE, 1901) stehen bei KRAUS (1955) sub *Dendryphantes* (*Paraphidippus*). WUNDERLICH (1991) führte in seiner Artenliste der ostlichen Kanaren unter Nr. 97 als einzige *Macaroeris*-Art *M. nidicolens* auf (p. 49), nennt aber für *M. moebi* (p. 519) alle größeren Kanarischen Inseln, zu denen bekanntlich Fuerteventura gehört.

Macaroeris catus (BLACKWALL, 1867)

1 ♀, 12.12.1992, EJ, Bauernhof, Zimmer, leg. G. SCHMIDT (Verbleib unbekannt).

Macaroeris musae (SCHMIDT, 1956)

Macaroeris nidicolens (WALCK.): WUNDERLICH (1991)

1 ♂, 12/1993, EJ, Hotelbalkon, leg. G. SCHMIDT (MTD); 1 ♀, 3/1992, Betancuria, Restaurant; 1 ♀, 12/1995, EJ, Hotelbereich.

Nach WUNDERLICH (1991) sollen *Macaroeris musae*, *M. catus* sensu SCHMIDT (1956) und *M. huberi* (SCHMIDT, 1981) Synonyme von *M. nidicolens* (WALCKENAER, 1802) sein. Im Hinblick auf *M. catus* bezieht er sich dabei auf Abb. 9 und 10 in Zool. Anz. 157: 151, 152. Diese stellen jedoch nicht *M. catus*, sondern *M. musae* dar. Auf die Unterschiede beider Arten bin ich ausführlich eingegangen. *M. musae* ist eine dunkelbraun bis schwarz gefarbte Art. *M. catus* ist hellgrau gefarbt. Von *M. nidicolens* schreibt WUNDERLICH, diese Art sei nie schwarz gefarbt. Es bleibt ratselhaft, wie er sowohl *M. musae* als auch *M. catus* sensu SCHMIDT mit *M. nidicolens* synonymisieren konnte. Auch HEIMER & NENTWIG (1991) schreiben in Bezug auf *M. nidicolens* (sub *Eris* C.L. KOCH), das Opisthosoma weise lateral »paarige dunkle Flecken auf weißlichem Untergrund« auf, keineswegs jedoch eine hellere Zackenbinde auf dunkelbraunem bis schwarzem Untergrund wie *M. musae*. Daß auch das Prosoma dieser Art höher als das von *M. nidicolens* ist, findet sich bereits in der Originalbeschreibung. Im übrigen ist es auch nicht so breit wie lang, was für *M. nidicolens* charakteristisch sein soll. Vor allem fehlt die für *M. catus* sensu SCHMIDT typische helle Binde unter den Augen der ersten Reihe bei *M. musae*, was auch schon in der Originalbeschreibung steht. Wenn man schließlich noch die Darstellungen der Vulven von *M. nidicolens* bei HEIMER & NENTWIG mit denen von *M. musae* vergleicht, wird vollends klar, daß die von WUNDERLICH vorgenommene Synonymie auf Irrtümern beruht. Wenn WUNDERLICH (1991: 520) schreibt, Hinweise auf *M. nidicolens* auf den Azoren beruhen vermutlich auf Fehlbestimmungen, so bestärkt mich das in der Auffassung, daß auch die Synonymisierung von *M. catus* sensu SCHMIDT mit *M. nidicolens* nicht gerechtfertigt ist. Denn jene Art, die ich 1987 auf den Azoren erbeutete, unterscheidet sich nicht von den auf Fuerteventura gefangenen Exemplaren.

Menemerus semilimbatus (HAHN, 1839)

1 ♂, 10.12.1992, Corralejo, leg. G. SCHMIDT (SMF); 1 ♀, 11/1992, C, Hauswand, leg. G. SCHMIDT (MTD).

Danksagung

Meiner Frau danke ich für die tatkräftige Unterstützung beim Sammeln: Herrn R.H. KRAUSE, Vögelstein, für die Zeichnungen; Herrn H. MEYER, Lüneburg, für das Foto der Vulva von *Macarokeris albosignatus* spec. nov. und Herrn J. WUNDERLICH, Straußenbrunn, für die Bestimmung eines *Macarokeris*-Pärchens vom März 1997, welches er für *M. moebi* hielt.

Literatur

- BÖSENBERG, W. (1895): Beitrag zur Kenntnis der Arachnidenfauna von Madeira und den Canarischen Inseln. - Abh. naturw. Ver. Hamburg 13: 3-13.
- HEIMER, S. & NENTWIG, W. (1991): Spinnen Mitteleuropas. P. Parey Verlag, Berlin & Hamburg. 543 pp.
- LEVY, G. (1977): The Philodromid spiders of Israel (Araneae: Philodromidae). - Israel J. Zool. 26: 193-229.
- LEVY, G. & AMITAI, P. (1982): The Comb-Footed Spider genera *Theridion*, *Achaearana* and *Ane-losimus* of Israel (Araneae: Theridiidae). - J. Zool. (London) 196: S1-131.
- LEVY, G. & AMITAI, P. (1982): The Cobweb Spider Genus *Steatoda* (Araneae, Theridiidae) of Israel and Sinai. - Zoologica Scripta 11 (1): 13-30.
- KRAUSE, O. (1955): Spinnen aus El Salvador (Arachnoidea, Araneae). - Abh. Senckenberg. naturf. Ges. 493: 1-112.
- PLATNICK, N. & MURPHY, J. (1996): A review of the Zelotine Ground Spider Genus *Setaphis* (Araneae, Gnaphosidae). - Amer. Mus. Novit. No. 3162: 1-23.
- RAVEN, R. (1985): The Spider Infraorder Mygalomorphae (Araneae): Cladistics and Systematics. - Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. 182 (1): 1-150.
- SCHMIDT, G. (1956): Zur Fauna der durch canarische Bananen eingeschleppten Spinnen mit Beschreibungen neuer Arten. - Zool. Anz. 157: 140-153.
- SCHMIDT, G. (1971): Mit Bananen eingeschleppte Spinnen. - Zool. Beitr. (N.F.) 17: 387-433.
- SCHMIDT, G. (1976): Zur Spinnenfauna von Fuerteventura und Lobos. - Zool. Beitr. (N.F.) 22 (2): 315-335.
- SCHMIDT, G. (1977): Zur Spinnenfauna von Hierro. - Zool. Beitr. (N.F.) 23 (1): 51-71.
- SCHMIDT, G. (1951): Zur Spinnenfauna von La Palma. - Zool. Beitr. (N.F.) 27 (2/3): 393-414.
- SCHMIDT, G. (1990): Zur Spinnenfauna der Kanaren, Madeiras und der Azoren. - Stuttgarter Beitr. Naturkd. (Ser. A), Nr. 451: 1-46.
- SCHMIDT, G., GEISTHARDT, M. & PIEPHO, F. (1994): Zur Kenntnis der Spinnenfauna der Kapverdischen Inseln (Arachnida: Araneida). - Mitt. intern. ent. Ver. 19(3/4): 81-126.
- WESOŁOWSKA, W. (1986): A revision of the genus *Heliophanus* C.L. KOCH, 1833 (Aranei: Salticidae). - Ann. zool. (Warszawa) 40 (1): 1-254.
- WUNDERLICH, J. (1980): Zur Gattung *Zodarion* WALCKENAER 1847 mit Neubeschreibungen (Arachnida: Araneae: Zodariidae). - Senckenbergiana biol. 60: 229-240.
- WUNDERLICH, J. (1987): Die Spinnen der kanarischen Inseln und Madeiras. Adaptive Radiation. Biogeographie, Revision und Keubeschreibungen. - Taxonomy & Ecology 1: 1-435. Langen.
- WUNDERLICH, J. (1991): Die Spinnen-Fauna der Makaronesischen Inseln. Taxonomie, Ökologie, Biogeographie und Evolution. - Beiträge zur Araneologie 1: 1-619.

(Bei der Redaktion eingegangen am 13.II.1996)

Anhang: Liste der auf der Insel Lobos nachgewiesenen Spinnen

<i>Pholcus</i> spec.	<i>Steatoda latifasciata</i> (lt. WUNDERLICH [1991] ohne nähere Angabe)
<i>Zodarion nesiotoides</i>	
<i>Uroctea paivai</i>	<i>Dictyna lobensis</i>
<i>Uloborus parvulus</i>	<i>Drassodes riedeli</i>
<i>Nemoscolus laurae</i>	<i>Setaphis walteri</i>
<i>Neoscona subfusca</i>	<i>Philodromus marionschmidti</i>
<i>Cyclosa insulana</i>	<i>Thanatus arenicola</i>
<i>Latrodectus lugubris</i>	<i>Thanatus pygmaeus</i>
<i>Steatoda</i> spec.	<i>Aelurillus fuerteventurae</i>